

<b>Ergebnisprotokoll</b> <b>Gebietsbeirat Langenfort- Barmbek-Nord</b> Datum: 17.08.2011 / 19.00 - 21.00 Ort: Aula der Stadteilschule Helmut Hübener (ehemals Stadteilschule Benzenbergweg 2)	<b>12. Sitzung</b> Teilnehmende: 23, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 12. Entschuldigt: Birger Boehnke, Jens Grapengeter, Sonja Engler, Peter Heim, Anke Hannberg	Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich
---	---	--

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Gebietsbetreuerin Frau Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends.

**TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 29.06.2011**

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite [www.barmbek-nord.info](http://www.barmbek-nord.info) einsehbar.

**TOP 3 Tagesordnungspunkt extra: Graffiti am Opernfundus**

Herr Scheunemann stellt sein Projekt vor, das die Gestaltung einer Wand des Opernfundus-Gebäudes am Wendebucken mit Graffiti vorsieht. Er plant dieses Projekt mit 2-3 Freunden seit ca. zehn Wochen, die Fertigstellung soll noch diesen Sommer erfolgen. Zur Veranschaulichung seiner bisherigen Arbeiten zeigt er drei Fotos. Auch das Spielhaus Langenfort hat er bereits mitgestaltet. Das Projekt ist bereits vom Bezirksamt und der Sprinkenhof AG (dem Eigentümer) grundsätzlich genehmigt. Wichtig ist es für ihn als gebürtigen Barmbeker, in seinem Graffiti aufzugreifen, was den Stadtteil ausmacht und kindergerechte Darstellungen zu sprayen. Der Beirat soll nun von diesem Projekt in Kenntnis gesetzt werden. Auf Nachfrage von Petra Fischer erklärt Herr Scheunemann, dass die Finanzierung privat geregelt ist. Daraufhin schlägt Ulli Smandek vor, das Projekt finanziell zu unterstützen. Die Anwesenden einigen sich spontan auf 500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds. Anette Quast und Herr Scheunemann werden das Antragsverfahren klären und der Antrag wird schnellstmöglich nachgereicht. Jutta Kirchhoff schlägt vor, Jugendliche des Jugendclubs bei dem Projekt zu beteiligen. Herr Scheunemann ist bereits bei diversen Projekten im Stadtteil engagiert und gestaltet u. a. den Jugendclub mit.

**Antrag auf 500,00 Euro.**

**Beschluss:** Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Da sich der stimmberechtigte Joachim Kahl verspätete, ist dieser Antrag mit elf Stimmen einstimmig angenommen.

**TOP 4 Eingangsgestaltung/Platzgestaltung Eingang zur Schule an der Kreuzung Langenfort/Otto-Speckter/Rümkerstraße im Zusammenhang mit Grünzug Langenfort – Ziele des Beirats**

Anette Quast stellt kurz die Problemlage der Eingangssituation der Schule anhand eines Luftbildes und eines Plans der Schule vor. Es gibt zwei Nebeneingänge, ein eigentlicher Haupteingang fehlt. Wunsch der Stadteilschule ist ein Eingang zur Kreuzung mit Wiedererkennungswert. Die Schüler haben bereits Modelle zur Gestaltung des Eingangs entwickelt. In der nächsten Sitzung wird Barbara Kreuzer die Ideen präsentieren, zudem ist ein Landschaftsplaner beauftragt, der aus den Schülermodellen einen Entwurf machen soll. Barbara Kreuzer steht bereits mit allen zuständigen Ämtern in Kontakt. Jutta Kirchhoff befürwortet die Umgestaltung und betont die wichtige Rolle von sicheren Fuß- und Fahrradwegen an der Kreuzung. Wichtig ist hierfür auch das Gutachten zum Rad- und Fußwegenetz. Ulli Smandek sieht in einer Umgestaltung die Möglichkeit, dass ein harmonisches Ganzes durch den Anschluss an die bestehenden Grünflächen und Radwege entstehen kann. Wichtig sei es, dem Landschaftsplaner dieses Gutachten (im Protokoll vom 29.06.11) zukommen zu lassen. Alle Anwesenden betonen, dass zunächst die Wegeverbindungen für alle Verkehrsteilnehmer geplant werden müssen. Das Meinungsbild zu einer Umgestaltung ist durchweg positiv. Der Beirat Langenfort unterstützt die Schule bei Neuplanungen.

**Beschluss:** Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Barbara Kreuzer lädt alle Anwesenden zur Namensgebungsfeier am 27.10.2011 ab 17 Uhr in die Aula der neu benannten Stadteilschule Helmut Hübener ein.

Dem Namenspaten wird eine permanente Ausstellung gewidmet. Auf Rückfrage erklärt sie, dass Helmut Hübener ein Widerstandskämpfer aus dem Lehrlingsmilieu war. Ihrer Ansicht nach kann er als der „erste Blogger“ bezeichnet werden, da er im Zweiten Weltkrieg die Nachrichten von Radio London stenographierte und am nächsten Morgen als Flugblätter verteilte. Der heutigen Schülergeneration kann er aufgrund seiner Herkunft als Vorbild dienen.

#### **TOP 5 Fuß- und Radweggutachten:** Bestätigung der Prioritäten höchster Stufe

Als Tischvorlage verteilt Anette Quast einen Plan und die Prioritätenliste aus dem Gutachten. Jutta Kirchhoff bittet um Stimmen des Beirats. Vordringlich aus Quartiersicht soll geklärt werden, ob dem Gutachter in seinen Einschätzungen gefolgt wird. Auf Nachfrage erläutert Jutta Kirchhoff, dass die Maßnahmen noch nicht im Detail ausgearbeitet sind, aber es dennoch schon grobe Kostenschätzungen gibt. Die Setzung der Prioritäten resultiert aus einer Kombination Notwendigkeit/Vordringlichkeit der Maßnahmen für Sicherheit und Funktionalität, aus den finanziellen Möglichkeiten und dem Schwierigkeitsgrad der Umsetzbarkeit.

Es gibt eine Diskussion über die „Maßnahmenliste nach möglichen Umsetzungszeiträumen“ und die Prioritätensetzung (vor allem Nummer 7 und Nummer 16). Reinhard Franke spricht sich gegen Fahrradwege auf der Straße aus. Thematisiert wird auch ein möglicher Parkplatzverlust durch neue Radwege (vgl. auch Diskussion im Protokoll vom 29.06.2011). Ulli Smandek und Joachim Kahl schlagen vor, grundsätzlich die Prioritäten zu bestätigen und später Maßnahmen zu diskutieren, um mit weiteren Planungen zur Konkretisierung anzufangen.

Das Votum des Beirats sieht wie folgt aus: Der Beirat folgt den Maßnahmen mit sehr hoher Priorität des Gutachtens und fordert die Verwaltung auf, die Maßnahmen zu konkretisieren. Der Beirat muss dabei an Planungen und Maßnahmenkonzeptionen beteiligt werden.

<b>Beschluss:</b> Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltung: 0
--

#### **TOP 6 Konzeptvorstellung „Lebendige Nachbarschaft Quartier Rungestieg (SAGA GWG/ ProQuartier)**

Inhalt der Präsentation ist schwerpunktmäßig nicht die bauliche Gestaltung, sondern die bereits erfolgte Beteiligung und das Trägerkonzept für den barrierefreien Teilneubau in der Rungestraße.

Die Themen des Vortrags lauten:

- Der soziodemographische Wandel
- Das Bauvorhaben Quartier Rungestieg
- Bisherige Ergebnisse der Beteiligung
- Trägerkonzept Service-Wohnen
- Das Barmbeker Modell

Die vollständige Präsentation ist im Anhang zu finden.

Auf Nachfrage erläutert Friedrich Becker, dass die Wohnfläche pro Person in den letzten 30 Jahren gestiegen ist. Es werden rund 70 barrierefreie Seniorenwohnungen geplant. In der Summe wird es im Gesamtvorhaben durch Dachgeschossausbau mehr Wohnfläche geben, nicht aber mehr Wohnungen. Durch eine Kaltmiete von 5,80 Euro/m<sup>2</sup> sollen auch weiterhin Haushalte mit geringem Einkommen hier wohnen können. Der Bezirk hat einen positiven Vorbescheid für die Bauplanungen erteilt.

Die **Beteiligung** der Bewohner zur Wohnumfeldgestaltung erfolgte über Einzelgespräche mit Frau Fischer (ProQuartier) mithilfe eines Gesprächsleitfadens. Zusätzlich zu den Ergebnissen aus persönlichen Gesprächen gab es einen Rundgang im vergangenen Herbst. Die vielseitigen Wünsche werden momentan austariert.

Statt des bisher erprobten Service-Wohnens soll in der barrierefreien Wohnanlage ein **Hilfe- und Betreuungskonzept** in Anlehnung an das sogenannte Bielefelder Modell umgesetzt werden (*siehe PPT im Anhang*). Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Pilotprojektes von SAGA GWG ist es, einen Träger für das „Barmbeker Modell“ zu finden. SAGA GWG /ProQuartier sind derzeit in Auswahlgesprächen mit möglichen Kooperationspartnern. SAGA GWG/ProQuartier will es zudem ermöglichen, auch jüngeren Menschen mit Hilfsbedarf Wohnungen in der barrierefreien Wohnanlage anzubieten.

In der Diskussion erkundigen sich die Anwesenden nach der wohnortnahen Versorgung. In der Rümkerstraße sollen Nahversorgungseinheiten entstehen. Zudem ist ein Nachbarschaftstreff mit Küche geplant.

#### **TOP 7 Anträge zum Verfügungsfonds**

Das Guthaben beläuft sich auf **6.250,56 Euro**.  
 Antrag Graffiti Projekt: 500,00 Euro

**Stand 17.08.2011: 5.750,56 Euro**

Es liegt ein Antrag vor, über den entschieden werden soll.

**Antrag:** Silke Rückner beantragt für ihr Fotobuch „Leben und Arbeiten in Barmbek Nord“ (Arbeitstitel) Unterstützung für den Erwerb der Bildrechte (130,- Euro) und für Ausstellungsplakate (150,- Euro). Gesamt **280,- Euro**.

**BESCHLUSS:** Dafür: 11 Dagegen: – Enthaltung: 1

Der Antrag wird angenommen.

## **TOP 8 Aktuelle Stunde - Verschiedenes**

### **Villa an der Fuhsbüttler Straße**

Die lange leer stehende Villa konnte nicht mehr unter Denkmalschutz gestellt werden. Der Bauantrag sieht 15 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit vor (sozialer Wohnungsbau). Frau Kirchhoff betont, dass ihr Arbeitsbereich nichts mit dem Denkmalschutzamt zu tun hat. Das Gebäude hatte gravierende Bestandsschäden und es gibt keine Möglichkeiten, den Abriss zu verhindern, da die Villa nicht auf der Liste der denkmalgeschützten Gebäude stand. Joachim Kahl merkt an, dass in diesem Falle die Villa über einen langen Zeitraum leer stand und es die Möglichkeit gegeben hätte, früher aktiv zu werden.

### **Ecke Langenfort / Fuhsbüttler Straße**

Frau Kirchhoff wird gebeten, den Planungsstand im Beirat zu berichten. Es gibt eine Bauvoranfrage. Es soll ein Neubau mit 115 Wohnungen entstehen, die öffentlich gefördert sind. Es muss abgewartet werden, ob ein Bauantrag gestellt wird; die Lage ist nicht unproblematisch.

### **Anbau Bürgerhaus**

Ulli Smandek berichtet, dass die BSU sich bereit erklärt hat, den neuen Saal mit 90% zu fördern.

### **Möbel zu verschenken**

Zudem wurde er gebeten, weiter zu geben, dass die Musterwohnung des Quartier 21, die mit IKEA Möbeln ausgestattet ist, aufgelöst wird. Wer Ideen hat wie das Mobiliar weitergeben werden kann, wendet sich bitte an Ulli Smandek.

### **Umbau Schule Langenfort und Aula Schule Helmut Hübener**

Barbara Kreuzer informiert, dass der Schumacher Schulbau am Langenfort umgebaut wird. Außerdem wird die Aula der Stadtteilschule Helmut Hübener umgebaut, somit muss die nächste Sitzung des Beirats an einem anderen Ort stattfinden. Anette Quast und Barbara Kreuzer werden sich austauschen.

### **Tag der offenen Tür im Bürgerhaus am 24.9.**

Der Beirat sollte sich auch präsentieren. Katja Krumm erklärt sich spontan bereit. Anette Quast schickt noch eine E-Mail zur Erinnerung.

### **Termine für Barmbek-Nord:**

19. August:	20 Uhr – "Theater macht Saal – eine Revue vorm und vom Bürgerhaus in Barmbek, dort, wo die Bühne des neuen Saals entstehen soll! draußen– abends – gratis
24. September	"Sperrangelweit" – zum Vormerken: Tag der offenen Tür im Bürgerhaus – <b>12 (neu)</b> –19 Uhr
19. Oktober	Beiratssitzung
27. Oktober	17 Uhr – Namensgebungsfeier Stadtteilschule Helmut Hübener
30. November	Beiratssitzung

### **Die nächste Beiratssitzung:**

**Am Mittwoch – 19.10. um 19.00 Uhr** – Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.  
**Tagungsort: voraussichtlich Musikraum in der Schule Helmut Hübener**

i.A. Rahel Hermann / Anette Quast, polis aktiv  
 Stand: 05.09.2011

**Anhang:** PDF: Teilnehmerliste, PDF: Präsentation „Lebendige Nachbarschaft Quartier Rungestieg“